

Zuständig: Fachbereich Bildung, Kultur, Sport
Verfasser: Heßling, Sophia



Ahaus, 22.10.2024

Beratungsfolge

Ausschuss für Schule und Sport

19.11.2024 TOP Ö

13

Beratungsgegenstand

**Sachstand zur Umsetzung der Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung Fußballrasenplätze;
Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen und des fraktionslosen Ratsherren Horst vom
09.06.2023**

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung über die Planung von weiteren Kunststoffrasenspielfeldern (zwei große Spielfelder, vier Kleinspielfelder) auf den Platzanlagen der Fußballvereine zustimmend zur Kenntnis.

Sachdarstellung

Die Verwaltung hat in der Ausschusssitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 12.09.2023 einen umfangreichen Sachstandsbericht zur Umsetzung der Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der Fußballrasenplätze, zukünftige sportfachliche Bedarfe in der Sportart Fußball sowie fachliche Einschätzungen zum bestehenden und zu möglichen Kunststoffrasenspielfeldern vorgestellt.

Im Finanzplan des Haushaltplanes 2024 sind für die Jahre 2025 und 2026 je 750.000 € für insgesamt zwei Kunststoffrasenspielfelder als aktivierbare Zuwendungen mit entsprechender Verpflichtungsermächtigung in 2024 i.H.v. 1.500.000 € eingeplant.

Im Zuge der intensiven Gespräche mit den Fußballvereinen haben diese nach gemeinsamer Abstimmung den Wunsch geäußert, die angebotenen Zuwendungen für die Errichtung von Kunststoffrasenspielfelder in etwas anderer Form aufzuteilen:

- Die Vereine schlagen eine Umwandlung von Rasenspielfeldern in Kunststoffrasenspielfeldern in Eigenregie der Vereine auf zwei Platzanlagen vor.
- Ferner ist die Schaffung von insgesamt vier Jugendspielfeldern als Kleinspielfelder (Kunststoffrasen) in Eigenregie der Vereine auf vier weiteren Platzanlagen vorgesehen.
- Die Vereine bitten bei einer entsprechenden Zustimmung bei Umsetzung um die Bereitstellung der vom Rat festgelegten Zuwendungen in Gesamthöhe von 1.500.000 EUR. Die darüberhinausgehenden nicht gedeckten Projektkosten werden von den Vereinen übernommen.
- Die Vereine werden sich eigenverantwortlich und in Abstimmung mit der Stadt Ahaus, soweit im Einzelfall erforderlich, um weitere Flächen für eine Umsetzung bemühen.

Die Umsetzungsreihenfolge ist dabei derzeit noch offen.

Als Fill-in-Material für die Kunststoffrasenspielfelder haben sich alle Vereine auf eine Quarzsand-Füllung verständigt.

Grundsätzlich wertet die Verwaltung die Verständigung unter den Fußballvereinen als sehr positives Signal und kann der vorgeschlagenen Vorgehensweise insgesamt auch zustimmen. Die vorgesehenen Kunststoffrasenplätze sollen im Regelfall in erster Linie für den Trainingsbetrieb und nur im Fall von witterungsbedingten Spielverboten auf Rasenplätzen auch im Spielbetrieb genutzt werden. Die Verwaltung arbeitet aktuell im Entwurf vertragliche Regelungen zur Finanzierung, Nutzung und Pflege aus, welche in einem Folgetermin mit den Fußballvereinen kurzfristig abgestimmt werden sollen.

Die Verwaltung empfiehlt, dass der Hauptspiel- und Haupttrainingsplatz auf jeder Vereinsanlage auch weiterhin als Naturrasenplätze verbleiben sollten (ökologische u. sportfachliche Wertigkeit).

Kunststoffrasenspielfelder sollen als ergänzende Möglichkeit durch die Umwandlung bestehender, wenig genutzter und teilweise auch schlecht ausgestatteter Spielfelder angelegt werden. Bei der konkreten Platzauswahl sind die bereits durchgeführten Be- und Entwässerungsmaßnahmen ebenfalls zu berücksichtigen.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Bereits im Finanzplan für die Haushaltsjahr 2025 und 2026 mit jeweils 750.000 € als Zuwendung berücksichtigt.

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☒ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Anlagen

Anlage 01 – Antrag aller Fraktionen und des Ratsherrn Horst vom 09.06.2023

Anlage 02 – Stellungnahme der Verwaltung